

DRINGLICHE ANFRAGE von Felix Hoesch (SP, Zürich), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a. A.), Ruth Ackermann (Die Mitte, Zürich) und Monica Sanesi Muri (GLP, Zürich)

betreffend Verzögerung beim Tram Affoltern

Im Rahmen der Vorstellung des KEF 2025-2028 hat Finanzdirektor Stocker überraschend bekannt gemacht, dass die Regierung den Bau des Trams Affoltern zurückstellen will. Diese Information ist sowohl für die Bevölkerung als auch für die politischen Verantwortungs-träger:innen aus dem Kreis 11 deshalb nicht nachvollziehbar, weil es einer kompletten Kehrtwende der bisherigen Haltung des Regierungsrates entspricht. Seit mehr als zehn Jahren kämpfen die Bewohner:innen von Affoltern für die baldige Realisation des Trams.

Wir ersuchen den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Abgesehen von der finanziellen Begründung: Welches ist der Hauptgrund, weshalb man die Realisation des Trams Affoltern verzögern will?
2. Bis wann wird diese Rückstellung geplant, sofern sie tatsächlich umgesetzt wird?
3. Gibt es seit der Vorstellung der Planvorlage zum Tram Affoltern neue Erkenntnisse bezüglich der Entwicklung der Nutzendenprognose, und wenn Ja, wie sehen diese aus?
4. Wie begründet der Regierungsrat seine Kehrtwende in der Aussage, dass dem Tram Affoltern nichts mehr im Wege steht und eine zügige Realisation auch im Interesse des Kantons ist?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass der Kanton hinsichtlich des massiven Anstiegs der Einwohnenden in Affoltern in den kommenden Jahren auf die Erstellung der Anbindung an die Innenstadt durch das Tram dringend angewiesen ist?
6. Welche Auswirkungen wird die Zurückstellung des Trams Affoltern auf die bestehenden jetzt schon sehr ausgelasteten Buslinien haben?
7. Welche negativen Folgen sieht der Regierungsrat für das Quartier Affoltern, falls die Eröffnung des Trams noch weiter hinausgezögert wird?
8. Können durch eine Aufschiebung der Realisierung des Trams Affoltern Kosten gespart werden oder ist gar mit zusätzlichen Kosten zu rechnen? Für beide Fälle: Von welchen Frankenbeträgen geht man aus?
9. Wie wurde der Verkehrsrat bei der Priorisierung der Verkehrsprojekte einbezogen?
10. Welche verkehrspolitischen Überlegungen stehen hinter der gewählten Priorisierung?
11. Wird mit der Verschiebung der finanzielle Beitrag aus dem Agglomerationsprogramm gefährdet?
12. Kann die physische Verschiebung des Restaurants Frieden auf der Zeitachse so lange verzögert werden?

Begründung der Dringlichkeit:

Bereits Ende Dezember 2024 wird im Kantonsrat darüber entschieden, welche Investitionen im kommenden Jahr realisiert, zurückgestellt oder gestrichen werden. Zudem wird mit dem Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan festgelegt, welche Projekte prioritär bearbeitet werden. Es ist daher notwendig, schnellstmöglich über fundierte Grundlageninformationen zu verfügen, um die richtigen Entscheide fällen zu können.

Felix Hoesch
Daniel Sommer
Ruth Ackermann
Monica Sanesi Muri

M. Abou Shoak	P. Ackermann	N. Aeschbacher	T. Agosti Monn
R. Alder	M. Bänninger	F. Barmettler	I. Bartal
M. Bärtschiger	P. Bernet	S. Bienek	H. Brandenberger
L. Columberg	C. Cortellini	A. Daurù	T. Deplazes
M. Dünki-Bättig	J. Erni	S. Feldmann	C. Fischbach
C. Frei	C. Galladé	A. Gisler	U. Glättli
H. Göldi	A. Grossen-Aerni	R. Grünenfelder	P. Hänni-Mathis
A. Hasler	S. Huber	H. Hugentobler	R. Joss
S. Jüttner	R. Kappeler	A. Katumba	M. Kopp
T. Langenegger	K. Langhart	D. Loss	P. Lötscher
T. Mani	S. Marti	C. Marty Fässler	S. Matter
R. Mörgeli	H. Pfalzgraf	J.-P. Pinto	D. Rensch
B. Rööfli	Q. Sadriu-Hoxha	A. Sangines	M. Schaaf
B. Scherrer	D. Scognamiglio	N. Siegrist	B. Stüssi
D. Sun-Güller	B. Tognella-Geertsen	M. Wicki	J. Widler
T. Wirth	K. Wydler	N. Yuste	